

AUSGABE JANUAR 2023

Liebe Leserin, lieber Leser,



wir wünschen Ihnen allen ein erfolgreiches, gesundes und hoffentlich friedvolles Jahr 2023. Darüber hinaus wünschen wir Ihnen und uns viele gleichstellungspolitische Impulse und Aktivitäten. Einige finden Sie bereits in dieser Ausgabe. Wir wünschen Ihnen nun viel Vergnügen mit der Januar-Ausgabe des Newsletters

Silke Gardlo und
die Online-Redaktion von *Gleichberechtigung und Vernetzung*

INHALT

IN EIGENER SACHE: STELLENAUSSCHREIBUNG
AKTUELLE AKTION
KALENDERBLATT DES MONATS
FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR
FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN
AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE
IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

IN EIGENER SACHE

Wir suchen eine Fachreferentin für die Vernetzungsstelle

Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. sucht zum 1.7.2023 eine Fachreferentin für die Vernetzungsstelle für Frauen und Gleichstellungsbeauftragte in Hannover. Die Vernetzungsstelle wird als Projekt von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. geführt. Sie wird vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung gefördert. Wir suchen eine erfahrene Persönlichkeit mit hoher Kompetenz in Fragen der Gleichstellungs- und Frauenpolitik und ihrer Umsetzung in die Praxis. Die Stellenausschreibung finden Sie hier zum [Download](#).

AKTUELLE AKTION



Bayerns Frauen

Das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales hat eine neue frauenpolitische Website veröffentlicht. Hier sollen Porträts bayerische Frauen in ihrer Vielfalt zeigen und überholte Geschlechterrollen in Frage stellen. Darüber hinaus sind auch aktuelle Themen und ein Servicebereich abrufbar. www.bayerns-frauen.de

KALENDERBLATT DES MONATS JANUAR



Gesundheit: Frauen reagieren anders

Eine Frau leidet unter Bauchschmerzen. Der Gedanke an einen Herzinfarkt kommt ihr nicht, denn der macht sich doch oft durch Schmerzen im Arm bemerkbar, oder nicht? Richtig! Allerdings ist das meistens bei Männern der Fall. Frauenkörper senden häufig andere Signale und reagieren auch anders auf Behandlungsmethoden.

Leider herrscht darüber viel Unkenntnis und der frauenspezifische Aspekt der Gesundheit wird selten berücksichtigt. Ein Umstand, den Silke Tamm-Kanj gern ändern möchte. Darum organisiert die Gleichstellungsbeauftragte von Würselen und Bundessprecherin der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen einmal im Jahr mit der Volkshochschule Nordkreis Aachen und dem Paritätischen StädteRegion Aachen einen Abend, um den Blick für Unterschiede zwischen Männern und Frauen zu schärfen. „Wir hatten bereits Rheuma, Brustkrebs, Herzinfarkt, Depression und Süchte“, zählt Tamm-Kanj Beispiele auf.

Nach einer Einführung in das jeweilige Thema werden Runde Tische eingerichtet, die den Besucherinnen und Besuchern Gelegenheit geben, mit verschiedenen Expertinnen und Experten rund um den jeweiligen Themenkomplex zu sprechen. Es sind immer 20 Minuten an einem Tisch eingeplant, damit dann gewechselt werden kann. „Im Dialog trauen sich die Leute mehr zu fragen“, weiß Tamm-Kanj. „Zudem sind so individuelle Informationen möglich, die die Lebensumstände berücksichtigen, denn nicht alle Frauen sind gleich.“ Neben einem Imbiss wird auch eine Kinderbetreuung angeboten. „Wir wollen, dass Frauen einen kritischeren Blick entwickeln und Krank-

heiten bei sich erkennen. Gleichzeitig wollen wir das Thema frauenspezifische Aspekte der Versorgung in die Kommune tragen, damit die dort ansässigen medizinischen Einrichtungen entsprechende Angebote machen.“

Aus dem Kalender 2023 der Vernetzungsstelle „Wir engagieren uns“.

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR



Ernährungspraxis im Wandel

Wie werden in einem sich verändernden, zunehmend differenzierten und globalisierten Ernährungsregime Geschlechterverhältnisse (re)produziert und (de)stabilisiert? Wie hemmen oder fördern bestehende Geschlechterverhältnisse Wandlungsprozesse von Ernährungspraktiken? Welche Kontinuitäten zeigen sich im Wandel? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Ausgabe der Fachzeitschrift Gender. Die fünf Beiträge zum Themenschwerpunkt untersuchen Wechselwirkungen der Wandlungsprozesse von Ernährungspraktiken im Zusammenhang mit Geschlechterverhältnissen – von der Lebensmittelproduktion über den Handel, die Zubereitung im Haushalt bis hin zur medialen Verhandlung. Dabei geht es um Arbeitsteilung, Ernährung, Familie, Geschlechterverhältnisse, Diversifizierung, Ethnografie, kulinarische Geschlechtermythen, Un-/Doing Gender und mehr. Aus den unterschiedlichen Perspektiven der Soziologie, Politikwissenschaft und Kulturwissenschaften verdeutlichen die Autorinnen und Autoren, wie vielschichtig Ernährung und Geschlecht zusammenhängen:

Marie Reusch untersucht den Wandel landwirtschaftlicher Geschlechterverhältnisse durch Diversifizierung und fragt, welche Erfahrungen Frauen in der Direktvermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse machen.

Martin Winter widmet sich der Produktwerdung von Lebensmitteln, indem er nach Zusammenhängen von Fleisch, Fleischalternativen und Männlichkeitskonstruktionen fragt. Anhand der Auswertung von Paarinterviews fragt René John nach der Genese und Dynamik von Strukturen familienhäuslichen Essalltags. In Oksana Eremins Beitrag geht es um die Frage einer kulinarischen Geschlechterordnung und die Polarisierung von Geschlecht bzw. Geschlechtermythen im Kontext medialer Inszenierung in Pop- und Alltagskultur des Essens. Und wie über Verhandlungen und Bewertungen von Ernährungspraktiken über Instagram Geschlecht hergestellt und bestehende Geschlechterverhältnisse destabilisiert werden, ist Gegenstand des Beitrags von Beşgül Coskun und Madita Zöller-Cannito.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Debatten um Nachhaltigkeit, Klimawandel und diverser Krisenphänomene geraten Ernährungspraktiken in Bewegung. Gleichzeitig ist Geschlecht erneut in den Fokus gesellschaftlicher Aufmerksamkeit gerückt, durch die Diskussion um Arbeitsteilung im Privathaushalt infolge der Corona-Pandemie etwa oder durch die zunehmende Thematisierung bei gleichzeitiger Anfeindung geschlechtlicher und sexueller Vielfalt. All das macht diesen Blick auf die Zusammenhänge und gegenseitige Beeinflussung von Gender- und Ernährungspraktiken äußerst aktuell.

Verlag Barbara Budrich: Gender. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft, Heft 3/22, Schwerpunkt Ernährungspraxis im Wandel, S. 7-89. Bestellung als digitale oder gedruckte Version auf www.budrich-journals.de
www.budrich-journals.de/index.php/gender/issue/view/3109



„Genderkompetenz ist magic“

Genderkompetenz: Für die stellvertretende Leiterin der Gleichstellungsstelle für Frauen München, Gabi Nuss, ist sie wie eine Brille. Sie bietet eine Form, die im Arbeitsalltag sicherer und präziser im Handeln macht. Diana Sandrine Kunis, Mitarbeiterin am Pädagogischen Institut – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement, vergleicht Genderkompetenz hingegen mit Zähneputzen: Eine Alltagspraxis, auf die sie nicht einen Tag mehr verzichten will. Diese und viele andere Vergleiche, Gedanken und Eindrücke zum Thema Genderkompetenz finden sich in der Broschüre „Genderkompetenz ist magic“, die die Gleichstellungsstelle für Frauen in München herausgegeben hat. In ihr formulieren 21 Kolleginnen und Kollegen der Einrichtung Antworten auf die Fragen, was Genderkompetenz für sie und ihren Arbeitsalltag bedeutet und welcher Gegenstand für sie Genderkompetenz symbolisiert.

So individuell wie die Menschen selbst, sind auch ihre Antworten. Kurz und knackig schildert Sabine Kellig, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Gleichstellungsstelle für Frauen, wie Genderwissen im Konkreten helfen kann, während Landschaftsarchitektin Judith Rogon, Baureferat Gartenbau, sich intensiv mit dem Gedanken auseinandersetzt, dass Genderkompetenz keimen kann – wie eine Pflanze. Auf diese Weise bekommt die Lesenden ein buntes Potpourri an Sichtweisen und Erfahrungen, die neue Blickwinkel auf das Thema ermöglichen. Am Ende wird es interaktiv: Ein Extra-Blatt wartet,

auf dem sich alle mit der Frage auseinandersetzen können, was Genderkompetenz eigentlich für sie selbst bedeutet. Zudem gibt es Definitionen zu Begriffen und Links zu Erklärfilmen.

Gleichstellungsstelle für Frauen der Landeshauptstadt München: „Genderkompetenz ist magic“, 51 Seiten, München. Die Broschüre steht auf der [Website der LH München](#) zum Download bereit.



Geschlechterkonstruktionen von Erziehern in Kitas

Welche Männlichkeits- und Geschlechterkonstruktionen bringen Erzieher in Kindertageseinrichtungen in die pädagogische Arbeit ein? Wie beeinflussen diese Vorstellungen das pädagogische Alltagshandeln der männlichen Fachkräfte? Inwiefern ist eine geschlechterbewusste Pädagogik als Haltung darin zu erkennen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich eine Dissertation an der Universität Hamburg. Auf der Grundlage einer Auswertung von qualitativen Interviews mit männlichen Erziehern unterscheidet der Autor, in Anlehnung an Ergebnisse der Männer- und Väterforschung, die drei Typen "traditioneller Erzieher", "teil-reflektierter Erzieher" und "neuer Erzieher".

In den Ausbildungscurricula für Erzieher kommt die verbindliche Auseinandersetzung mit Geschlechterthematiken bisher zu kurz, so ein Ergebnis der Untersuchung. In der Umsetzung kommt den Einrichtungen, Trägern und dortigen Leitungskräften eine Schlüsselfunktion zur Implementierung von Geschlecht als Querschnittsthema zu. Erzieher und Erzieherinnen brauchen wiederum genderbezogenes Fachwissen, genderbezogene Praxiskompetenz und Selbstkompetenz, damit sie Geschlecht im Alltag als Querschnittsthema wahrnehmen und zur Grundlage ihrer Handlungen machen können. Der Autor weist auf widersprüchliche Strukturen hin, in denen wichtige Qualitätsanforderungen unzureichenden Bedingungen gegenüberstehen. Die Akteure und Akteurinnen würden ungenügend qualifiziert, um den Anforderungen adäquat entsprechen zu können.

Der Autor: Mathias Gintzel ist Diplom-Sozialpädagoge und M. A. Soziologe. Er arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Arbeitsbereich Sozialpädagogik an der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg.

Mathias Gintzel: Geschlechterkonstruktionen von Erziehern in Kitas, Springer Verlag 2022, <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-39328-1>.

UNSERE FORTBILDUNGEN

Inhouse-Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen

Zum Thema "NGG" und "Gleichstellungsplan" bietet Gleichberechtigung und Vernetzung auch Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen als Inhouse-Schulungen an. Mehr dazu erfahren Sie in unserem [Flyer](#).

15.02.2023
Hannover (oder online)

Praxistag für kommunale Gleichstellungsbeauftragte

Seminar für Kommunale Gleichstellungsbeauftragte aus Niedersachsen

Sie haben an einer der letzten Basisfortbildungen für kommunale Gleichstellungsbeauftragte teilgenommen. Sie haben sich inzwischen in gewisser Hinsicht auf ihrem Arbeitsplatz eingearbeitet. Oft ist es aber so, dass viele neue Fragen auftauchen oder Themen und Vorkommnisse mit dem Wissen aus der Fortbildung in neuem Licht erscheinen. Deshalb bieten wir einen "Praxistag" zum Austausch und zur Vertiefung des Grundlagenwissens an. Bringen Sie gern Ihre konkreten Fragen und Erfahrungen ein. [Information und Anmeldung](#)

22.-23.02.2023
Hannover (oder online)

Grundlagen der Gleichstellungsarbeit

Basisseminar für kommunale Gleichstellungsbeauftragte aus Niedersachsen

Neu im Amt, neu in der Aufgabe, neue Kolleginnen - so geht es jeder Gleichstellungsbeauftragten, die frisch bestellt wurde. Meist gibt es noch keine Klarheit über die gesetzlichen Grundlagen des Handelns einer Gleichstellungsbeauftragten. Die Organisation der Verwaltung ist vielleicht noch fremd und auch die Strukturen, in denen die politischen Entscheidungen getroffen werden. Neben dem Wissen darüber ist es für eine erfolgreiche Gleichstellungsarbeit auch entscheidend, dieses strategisch geschickt anzuwenden. Neben neuen Gleichstellungsbeauftragten haben oft auch Gleichstellungsbeauftragte, die schon länger tätig sind, Bedarf, ihr Wissen aufzupolieren. Auch an diese richtet sich dieses Seminar. [Information und Anmeldung](#)

28.02.-01.03.2023
Hannover (oder online)

Souverän und kreativ in der Öffentlichkeit

Seminar für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern

Sicheres Auftreten in der Öffentlichkeit sowie praktisches Radio- und Kameratraining sind die Schwerpunkte des ersten Fortbildungstages. Der Fokus liegt dabei auf dem Zusammenhang zwischen Atmung, Stimme, Ausdruck und Präsenz. Wenn der Atem stockt wird die Präsentation unsouverän. Die Teilnehmerinnen trainieren einen selbstbewussteren Umgang mit Präsentationen und Redesituationen. Freies Reden, Schlagfertigkeit, der sichere Umgang mit Funk und Fernsehen stehen hier im Mittelpunkt. Wie man auf pfiffige, freundliche, kommunikative und informativere Weise mit einfachen Mitteln fast ohne Budget- und Zeitaufwand ALLE, bzw. deutlich mehr Menschen erreicht, zeigt der zweite Fortbildungstag - mit Ideen zu Aktionen und Medien, die entwickelt, erstellt und gleich mitgenommen werden können.

[Information und Anmeldung](#)

01.-02.03.2023
Hannover (oder online)

Eingruppierungsrecht

Seminar für kommunale Gleichstellungsbeauftragte im Geltungsbereich des TVöD
Gleichstellungsbeauftragte haben die Aufgabe, insbesondere an allen personellen Angelegenheiten mitzuwirken. Wesentliche Grundlage aller personellen Einzelmaßnahmen im Beschäftigtenbereich ist der TVöD und hier insbesondere § 12, die Eingruppierung. Ohne Grundkenntnisse im Eingruppierungsrecht wird es den Gleichstellungsbeauftragten allerdings sehr schwer fallen, die ihnen zugewiesenen Beteiligungsrechte sachgerecht wahrzunehmen. Ziel dieses Seminars ist es, die wesentlichsten Grundlagen der Eingruppierung kennenzulernen und anhand der Rechtsprechung über die Eingruppierung von Gleichstellungsbeauftragten die Anwendung in der Praxis zu üben. [Information und Anmeldung](#)

28.03.2023
Hannover (oder online)

Alles auf Gender

Seminar für kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern

Gender Mainstreaming, Genderkompetenz, Frauenförderung, Geschlechtergerechtigkeit - diese und andere Begriffe fallen immer wieder im Kontext von Gleichstellung. Aber was ist das eigentlich? Und was sind dann Genderaspekte des kommunalen Handelns und wie erkenne ich diese? Die Fortbildung vermittelt die Fähigkeit, im eigenen Aufgabenbereich Geschlechteraspekte zu erkennen und in das eigene Handeln einzubeziehen, lädt zur Reflexion der eigenen Geschlechterrolle ein und vermittelt Handlungs- und Methodenkompetenz, um das Wissen in die eigenen Aufgaben

zu transferieren. Die Fortbildung wird interaktiv mit unterschiedlichen Methoden gestaltet, eigene Fragestellungen aus der Praxis können aufgegriffen werden. [Information und Anmeldung](#)

29.03.2023
Hannover (oder online)

Die Berichtspflicht zur Umsetzung von Gleichberechtigung in Niedersachsen

Seminar für kommunale Gleichstellungsbeauftragte aus Niedersachsen

Die Berichtspflicht über die Maßnahmen der Gemeinden, Städte und Landkreise zur Umsetzung der Gleichberechtigung ist für Niedersachsen in § 9 Absatz 7 NKomVG festgeschrieben. Die Hauptverwaltungsbeamtin oder der Hauptverwaltungsbeamte und die Gleichstellungsbeauftragte sind *gemeinsam* dazu verpflichtet, über die Maßnahmen zu berichten, die ergriffen wurden, um die Gleichstellung von Frauen und Männern voranzubringen. Wer schreibt den Bericht? Wie ist er aufgebaut? Welche Inhalte gehören hinein? Diese Fragen werden in der Fortbildung behandelt. Es wird aber auch Thema sein, welche Aktivitäten in der Kommunalverwaltung ergriffen werden könnten, um die Geschlechtergerechtigkeit voranzubringen. Die Gleichstellungsbeauftragte wird in der Fortbildung befähigt, ihr Vorgehen im Hinblick auf die Berichtserstellung in der Kommune konkret zu planen. [Information und Anmeldung](#)

25.04.2023
Hannover (oder online)

Konfliktmanagement für Gleichstellungsbeauftragte

Seminar für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern

Dass es im Alltag von Gleichstellungsbeauftragten zu Konflikten kommen kann, liegt auf der Hand. Aber es sagt sich so leicht: Konflikte frühzeitig erkennen und handeln, anstatt zu warten, bis die Situation immer verfahrenener wird... Wie genau machen wir das? Welche Lösung passt für meine Situation? Was ist eigentlich mein Ziel? Was für ein Konflikttyp bin ich überhaupt? Wie schätze ich mein Gegenüber ein? Mit hilfreichen Theorien und kleinen Übungen wollen wir anhand (eigener) Beispiele individuelle Strategien entwickeln. Die Fortbildung möchte Gleichstellungsbeauftragte nachhaltig ermutigen, sich mit sich anbahnenden oder schon offensichtlichen Konflikten konstruktiv und ressourcenschonend auseinanderzusetzen. [Information und Anmeldung](#)

27.-28.06.2023
Hannover (oder online)

Keine sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz - Handlungssicherheit in Beratung, Begleitung und Prävention

Seminar für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern

Repräsentative Studien weisen darauf hin, dass ca. 50 Prozent der Frauen mindestens einmal in ihrem Arbeitsleben mit sexualisierter Diskriminierung konfrontiert sind. Auch Männer erleben sexuelle Übergriffe am Arbeitsplatz. Bevorzugte Ansprechpersonen für Betroffene sind die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten. Sie beraten und begleiten Betroffene. Zugleich sind sie zentrale Akteurinnen beim Entwickeln innerbetrieblicher Verfahrenswege für eine erfolgreiche Intervention und Prävention. In dieser Fortbildung wird geklärt, was eine sexuelle Belästigung ist, wie sich die rechtliche Situation gestaltet, was in der Beratung Betroffener und der Vorgesetzten zu beachten ist, welche Strategien sich bei der Entwicklung innerbetrieblicher Richtlinien/ Dienstvereinbarungen bewährt haben, wie innerbetriebliche Verfahrenswege gestaltet werden sollten, und welche Elemente eine Dienstvereinbarung/ Richtlinie unbedingt beinhalten sollte. [Information und Anmeldung](#)

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Hier eine kleine Auswahl aus unserem [Terminkalender](#):

22.01.2023
Mainz

Frauen im Widerstand

Das Frauenbüro Mainz lädt zur Ausstellungseröffnung im Haus am Dom, Liebfrauenplatz 8, unter dem Titel „Nichts war vergeblich – Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“ ein. Gudrun Schmidt, Mitkuratorin der Ausstellung und Vorstandsmitglied des Studienkreises Deutscher Widerstand 1933–1945 e.V., wird in die Ausstellung einführen. Mit der Ausstellungseröffnung startet die Reihe „Frauen im Widerstand“.

Kontakt: Frauenbüro Mainz, frauenbuero@stadt.mainz.de, Telefon: 0 6131 12-2175. Anmeldungen werden erbeten unter erinnerung@ente-bagdad.de.

01.02.2023
Online

„Die Erfindung der Hausfrau – Geschichte einer Entwertung“

Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) lädt zu einer digitalen Lesung unter dem Titel "Die Erfindung der Hausfrau – Die Geschichte einer Entwertung" ein. In ihrem Buch beschreibt die Kulturwissenschaftlerin Evke Rulffes, wie das Rollenbild der Hausfrau im 19. Jahrhundert erstarkte und bis heute wirkt. Sie gibt Einblicke in ihre Forschungen und Erkenntnisse

und erzählt von den Erfahrungen, die sie mit der Veröffentlichung des Buches machte. Im Anschluss gibt es Zeit für ein Gespräch. Durch den Abend führt die Moderatorin Claudia Barbonus.

Kontakt: Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands, Telefon: (0211) 44 99 20, kontakt@kfd.de. Anmeldungen werden auf der [Website der kfd](#) erbeten.

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

Niedersachsen | HORIZONTE – Qualifizierung von Frauen für das höhere Management

Ausschreibung des 5. landesweiten Durchlaufes des Führungskräfteentwicklungsprogrammes in Niedersachsen. Die Polizeiakademie Niedersachsen bietet mit HORIZONTE ein 15-monatiges organisations-übergreifendes Qualifizierungsprogramm für Frauen mit mehrjähriger Führungserfahrung für den Aufstieg ins höhere Management. Basis des Programms ist eine Seminarreihe in modularem Aufbau zur weiteren Qualifizierung und zum Kompetenzausbau. Das nächste Programm startet im April 2023. [weiterlesen >>>](#)

EAF | Partner-Regionen für mehr Frauen in der Politik gesucht

Das Aktionsprogramm "Frauen in die Politik" bietet regionale und bundesweite Aktivitäten zum Empowerment und zur Vernetzung von Frauen und verbindet Beratungsangebote vor Ort mit regionalem Erfahrungsaustausch. Interessierte Regionen können sich bei dem bundesweiten Programm bis 10. März 2023 bewerben. [weiterlesen >>>](#)

Gesetzliche Neuregelungen ab Januar 2023

Zum 1. Januar sind einige gesetzliche Regelungen in Kraft getreten, die u.a. für Familien Entlastungen bringen sollen. [weiterlesen >>>](#)

FrauenOrte in NRW: Projekt gestartet

Das Leben und Wirken von Frauen in Nordrhein-Westfalen ist im öffentlichen Raum nur wenig repräsentiert, deshalb zielt der FrauenRat

NRW mit dem neuen Projekt „FrauenOrte in NRW“ darauf ab, historische Frauenpersönlichkeiten im öffentlichen Raum Nordrhein-Westfalens sichtbar zu machen. [weiterlesen >>>](#)

Frauenanteil bei hauptberuflichen Hochschulprofessuren 2021

Im Jahr 2021 war nur gut jede vierte hauptberufliche Professur (27%) an den Hochschulen in Deutschland mit einer Frau besetzt (2020: 26%). Dabei sind Frauen zu Beginn der akademischen Laufbahn noch überproportional vertreten. So waren im Wintersemester 2021/2022 über die Hälfte (52%) der Studienanfängerinnen und -anfänger Frauen. Bei den erfolgreich abgeschlossenen Hochschulprüfungen (ohne Promotionen) lag der Frauenanteil im Prüfungsjahr 2021 sogar bei 53%. Quelle: Statistisches Bundesamt.

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
Sodenstr. 2 | 30161 Hannover

Silke Gardlo (Leiterin der Webportale)
Telefon (0511) 33 65 06 25 | gardlo@guv-ev.de
Elke Rühmeier (Online-Redaktion)
Julia Kreykenbohm (Online-Redaktion)
www.vernetzungsstelle.de

Träger der Vernetzungsstelle: Gleichberechtigung und Vernetzung e.V., Sodenstraße 2, 30161 Hannover. Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter der Vernetzungsstelle, Ausgabe Januar 2023, www.vernetzungsstelle.de). Vielen Dank!

Alle Angaben, besonders die Web-Adressen sind ohne Gewähr.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 24.01.2023.

DIE WEBPORTALE VON GLEICHBERECHTIGUNG UND VERNETZUNG E.V.

Vernetzungsstelle.de - Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen www.cedaw-in-niedersachsen.de | www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de | www.worte-helfen-frauen.de | www.genderundschule.de | www.familien-in-niedersachsen.de das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen www.vaeter-in-niedersachsen.de sowie www.kinderschutz-niedersachsen.de und www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de